

swissnex Shanghai: Brücke ins Reich der Mitte



Chinesisch-schweizerische Partner: (von links) William Frei, Schweizer Generalkonsul in Shanghai; Prof. Jiang Mianheng, Vize-Präsident der Chinese Academy of Science; Gerhard Schmitt, Vize-Präsident der ETH Zürich; Wu Qidi, vormalige Vizebildungsministerin von China; Prof. Andreas Fischer, Rektor der Universität Zürich; Mauro Dell'Ambrogio, Staatssekretär für Bildung und Forschung; Flavia Schlegel, Direktorin von swissnex Shanghai.

Am 7. August 2008 hat Staatssekretär Mauro Dell'Ambrogio in Shanghai das Schweizer Haus der Wissenschaft swissnex eröffnet. Im Beisein von hochrangigen chinesischen Vertretern aus Politik, Wissenschaft und Bildung hat damit nach Boston, San Francisco und Singapore das vierte swissnex offiziell seinen Betrieb aufgenommen.

swissnex Shanghai hat das Ziel, den Austausch in den Bereichen Wissenschaft, Bildung, Technologie und Kultur zwischen China und der Schweiz zu verstärken. Die schweizerischen Hochschulen erhalten dadurch tatkräftige Unterstützung in ihren Bestrebungen, sich mit chinesischen Partnerinstituten stärker zu vernetzen. Umgekehrt werden chinesische Spitzenforschende auf mögliche Partner und interessante Kontakte in der Schweiz vermehrt aufmerksam gemacht. Der Standort Shanghai ist für diese Aufgaben wegen der dort ansässigen exzellenten Hochschulen bestens geeignet.

Wissenschaftliche Zusammenarbeit fördern
China gehört in Sachen Bildung und Forschung zu den Schwerpunktländern für die Schweiz. Ein erstes Abkommen über eine engere Zusammenarbeit erfolgte bereits 1989. Im Jahr 2003 haben dann beide Länder ein Kooperationsprogramm unterzeichnet, das sie während der Jahre 2008 – 2011 mit je neun Millionen Franken mitfinanzieren. Zu den folgenden Themen sind gemeinsame Projekte geplant: Medizin, Biotechnologie, Material-

wissenschaften, Umwelt, Stadtentwicklung und Nachhaltigkeit (vgl. SBF News 4/2008).

Austausch von Forschenden intensivieren
Eine der ersten Aufgaben von swissnex Shanghai ist der Aufbau eines Auswahlsystems für herausragende chinesische Studierende und Forschende, die an einer Zusammenarbeit mit der Schweiz interessiert sind. Auch Firmen sollen Kontakt- und Austauschmöglichkeiten mit chinesischen Partnern geboten werden. Die Aktivitäten werden von swissnex Shanghai gemeinsam mit den Interessierten aus Universitäten, Fachhochschulen, Unternehmen und Behörden realisiert. Zwei Vertreterinnen von Pro Helvetia mit Arbeitsplatz im swissnex engagieren sich zudem für einen regen Kulturaustausch mit der dynamischen Millionenstadt Shanghai.

Flavia Schlegel neue Direktorin
swissnex Shanghai wurde im Verlauf der letzten zwei Jahre durch Hans Peter Hertig, den früheren Generalsekretär und Direktor des Schweizerischen Nationalfonds, aufgebaut. Seinen Posten als Direktorin hat am 1. Oktober 2008 Flavia Schlegel übernommen, bisher Vize-Direktorin im Bundesamt für Gesundheit. Als Wissenschaftsrätin war Schlegel Mitte der 1990er Jahre bereits in Washington D.C. für das Staatssekretariat für Bildung und Forschung tätig. Zusammen mit einem siebenköpfigen Team wird sie nun

die Interessen des Forschungsplatzes Schweiz in China vertreten und unser Land als herausragenden Standort für Wissenschaft und Technologie präsentieren.

Kontakt

SBF, Walter Grossenbacher
Wissenschaftlicher Berater
Bilaterale Forschungszusammenarbeit
T +41 31 325 79 06
walter.grossenbacher@sbf.admin.ch

swissnex Shanghai
Flavia Schlegel
22F, Building A, Far East International
Plaza
319 XianXia Road, Shanghai 200051,
China
T: +86 21 6235 1889
F: +86 21 6235 1365
flavia.schlegel@swissnexshanghai.org
www.swissnex.org